

North Star Design Fluxio

Schon länger gelten die Komponenten aus Italien mit dem astralen Namen als Geheimtipp. Firmengründer und Chefentwickler ist Giuseppe Rampino, der nicht nur ein cleverer Ingenieur ist, sondern auch ein unermüdlicher Tüftler mit geschultem Ohr.

I²S – direkt ans Laufwerk

Bekannt geworden sind die North Star Design D/A-Wandler in Kombination mit dem passenden Laufwerk, weil sie sich per I²S-Bus verbinden konnten. Dieser Anschluss, der ausgeschrieben „Inter-IC Sound Interface“ heißt, wurde von Philips entwickelt und dient zur Kommunikation zwischen Laufwerken und Wandlern innerhalb von CD-Spielern.

Diese synchrone serielle Übertragung ist eigentlich nur für wenige Zentimeter Übertragungsweg gedacht. Rampino aber stattet seine Laufwerke – wie aktuell das CD-Transport – mit einem Ausgangstreiber für die I²S-Signale aus und gibt sie per RJ-45-Buchse aus. Auch der Fluxio besitzt einen entsprechenden Eingang, der ihn mit dem CD-Transport zu einer Einheit verschmelzen lässt.

Wer ein anderes Laufwerk nutzt, darf die konventionellen Schnittstellen verwenden, von denen es zwei als Cinch und zwei als TOSLINK gibt. Hinzu kommt ein symmetrischer AES/EBU-Anschluss mit edler XLR-Buchse. Die USB-B-Buchse komplettiert das Eingangsseptett. Alle Eingänge verstehen PCM-Signale in Stereo mit einer Quantisierungstiefe von 24 Bit und einer Abtastrate bis 192

Kilohertz mit Ausnahme der optischen Anschlüsse, die nur bis 96 kHz spezifiziert sind, sich aber im Test einem 192-kHz-Signal nicht verweigerten.

Die USB-Schnittstelle arbeitet, wie es sich für ein High-End-Gerät gehört, wahlweise im USB-2.0-Standard und im asynchronen Modus. Apple-Mac-Anwender können das mit aktuellen Betriebssystem-Varianten direkt verwenden, für

wechselt man in den Standby- oder von dort in den Betriebsmodus. Durch Drehen wählt man die Quelle. Alles wie gewohnt und intuitiv.

Kniffliger ist das Konfigurieren. Dazu zeigt der Italiener auf seinen zwei großen blauen LED-Displays den Ist-Zustand an, rechts vom Regler die Daten der Quelle, etwa die Samplingrate (gerundet), den gewählten Eingang als Kürzel oder den



Zwei imposante Netzteile versorgen die digitalen und analogen Sektionen des Fluxio separat. In der Mitte der zentralen Mutterplatte rechnet ein Cirrus CSB421 alle ankommenden Signale auf 32 Bit und 192 Kilohertz hoch, was die nachfolgende Filterung vereinfacht.

Windows-Jünger legt North Star Design eine CD mit passenden Treibern bei. Auf dem Test-Laptop mit Windows 7/64 Bit klappte die Installation anstandslos, ebenso das Abspielen mittels JRiver Media Center – das gilt auch für die anderen Testgeräte.

Als etwas eigenwillig entpuppt sich die Bedienung: Sie ist nicht schlecht, aber man muss sich an sie gewöhnen. Mit der Fernbedienung aus edel lackiertem Aluminium lassen sich mittels diskreter Tasten alle Alltagsfunktionen ausführen. Zur Konfiguration dient der großen Dreh-/Drück-Regler auf der Front. Mit kurzem Drücken

aktuellen Parameter. Das linke Display zeigt die Lautstärke als Zahlenwert oder „dir“ (Direct) für Fixpegel, wenn man den Wandler wie ein gewöhnliches Quellengerät an eine Vorstufe anschließt.

Nun lässt sich der Fluxio auf verschiedene Arten einstellen. Es gibt zwei Filter-Charakteristika und die Ausgangsphase. Dann kann man den Kopfhörerverstärker ein- oder ausschalten und in seiner Empfindlichkeit einstellen. Auch die Hauptausgänge lassen sich wahlweise auf einen Fixpegel oder eine Lautstärkeregelung vorkonfigurieren – je nachdem, ob man den Fluxio an einen



Vorverstärker angeschlossen hat oder ihn zur unmittelbaren Ansteuerung von Endstufen oder – noch eleganter – Aktivlautsprechern verwendet.

Die drei Grundpegel für Lautstärkeregelung auf Rechtsanschlag liegen bei ein, zwei oder vier Volt. Da dürfte für jeden der passende dabei sein. Die eigentliche Regelung erfolgt dann komplett digital in 32-Bit-Präzision. Da das Musiksinal maximal 24 Bit Auflösung besitzt, geht erst bei einer Dämpfung von mehr als 48 Dezibel reale Dynamik verloren. Wählt man also die passende Empfindlichkeit vor, kann nichts Schlimmes passieren.

Auch im Test verhielt sich das System praxisgerecht. Kompliziert bei der Bedienung ist nur eines: Man muss wissen, dass man die Empfindlichkeit und den Modus mit dem Verlassen der Konfiguration wählt.

Feinfühlige Lautstärke

Im Hörraum machte der Fluxio, nachdem die Tester mit der Konfiguration vertraut waren, eine gute Figur. Schon bei den ersten Takten über den Cinch-Eingang demonstrierte der Italiener, dass er eine erstaunliche Grob- und vor allem Feindynamik bieten kann. Insbesondere in der ersten Phase der CD-Auflösung mit 16 Bit und 44,1 kHz brachte er Details zu Gehör, die nur sensible Wandler so klar zeigen können.

Zu solchen Stücken zählen etwa der Cyndi-Lauper-Hit

Klein, handlich und schlichtweg edel: die Fernbedienung von North Star Design. Sie besteht aus lackiertem, gebürstetem Aluminium. Die kleinen Chromtasten bieten einen guten Druckpunkt.

„Time After Time“ von Miles Davis aus dem Album „Live Around The World“, bei dem mit dem Fluxio das Brummen des Gitarrenverstärkers klar zu hören war, das einfache Wandler schlicht verschlucken. Ähnliches galt für „Die Jazzkantine“ vom Debutalbum der Jazz-Rapper: Hier bildete der North Star Design den oft kaum wahrnehmbaren Echo-Effekt des Vibrafons kristallklar ab. Von CD-Formaten scheint das interne Upscaling des Fluxio auf konstante 192 kHz hervorragend zu funktionieren.

Wie so oft bei klanglich an der Grenze des Machbaren agierenden Playern oder Wandlern erbrachte dann auch der Wechsel auf höher auflösende Formate keinen so dramatischen Schritt mehr wie bei einfacherer Hardware. Andrea Bocellis „Passione“ und Donald Fagens „Morph The Cat“ in 24 Bit / 96 kHz von **highresaudio.de** glänzten noch einen Hauch mehr, feinste Texturen ließen sich noch etwas klarer wahrnehmen als von der CD, aber



Welten lagen hier nicht mehr dazwischen. Das lag wahrscheinlich daran, dass geringer aufgelöste Signale bereits so sensationell klangen und nicht umgekehrt.

Wie gut die Taktung und das Unterdrücken von Jitter im Fluxio funktioniert, ließ sich dadurch feststellen, dass dasselbe Stück, über verschiedene Schnittstellen vom externen Streamer zugespielt, selbst im Vergleich zum USB-Eingang praktisch identisch klang. Wenn, dann wich der USB tonal eine Winzigkeit ab. Das kann man aber dem JRiver Media Center zuschreiben, das oft noch ein wenig musikalisch fließender klingt (wie auch in diesem Fall), dafür ein wenig softer in den Höhen und weniger tief in der Raumdarstellung. Wohl gemerkt – wir sprechen hier von Nuancen.

Der North Star Design Fluxio ist in Schwarz, Alu glatt und Alu poliert erhältlich. Eine Aufwertung in klanglicher Hinsicht dürfte er in jedem Fall darstellen, bietet er doch feinfühlig und dennoch gewaltige Dynamik und ein gutes Musikgefühl. Dass man ihn darüber hinaus als digitalen Vorverstärker nutzen kann, macht ihn noch universeller.



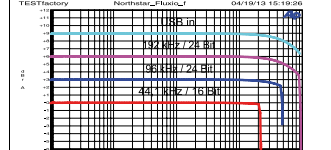
North Star Design bietet neben den gängigen Digitalanschlüssen inklusive AES/EBU und USB 2.0 auch eine iS-Schnittstelle und auch dazu passende CD-Laufwerke an. Ökologisch sinnvoll: der Hauptschalter für längeren Nichtgebrauch. Standby gibt es per Frontregler und per Fernbedienung.



North Star Design Fluxio
2300 Euro (Herstellerangabe)

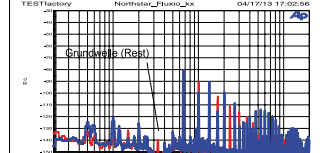
Vertrieb: Friends Of Audio
Telefon: 06155-831732
www.friends-of-audio.de
www.northstar.it
Auslandsvertretungen siehe Internet
Maße: B: 43,5 x H: 7 x T: 17 cm
Gewicht: 5 kg

Messwerte
Frequenzgänge



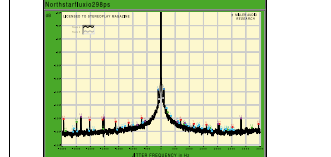
Im Hörbereich sehr neutral mit sanftem Roll-off bei HiRes.

Klirrspektrum 96/24



Geringer Klirr mit etwas langsamer fallendem Obertonspektrum

Jitterspektrum



Guter Jitter (298 ps/290 bei USB), fast ohne Seitenkomponenten.

Rauschabst. RCA/XLR 113/116 dB
Ausgangswid. RCA/XLR 76/149 Ω
Verbrauch Standby/Betrieb 1,1/19 W

Bewertung

Klang (16/44,1 / 24/96 / 24/192) **65/66/67**

Messwerte 9

Praxis 8

Wertigkeit 8

Sensationell klingender D/A-Wandler mit USB-2.0-Audio, symmetrischen Ein-/Ausgängen und Fernbedienung. Ausgänge und Kopfhörer sind regelbar. Klingt bei ausgeprägter Detailzeichnung sehr dynamisch.

stereoplay Testurteil

Klang (16/44,1 / 24/96 / 24/192)
abs. Spitzenkl. 65/66/67 Punkte

Gesamturteil
überragend 92 Punkte

Preis/Leistung **überragend**